

Studienordnung

der Hochschule für Telekommunikation Leipzig

Fakultät Informations- und Kommunikationstechnik

für den

berufsbegleitenden/dualen Masterstudiengang

Wirtschaftsinformatik

vom

10.07.2012

in der Fassung vom 15.01.2015

(gültig ab 01.09.2012)

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG vom 15. Januar 2013, in der rechtsbereinigten Fassung im Stand vom 01. April 2014) hat die Hochschule für Telekommunikation Leipzig (im Folgenden HfTL) die nachstehende Ordnung erlassen. In dieser Ordnung gelten grammatikalisch maskuline Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts.

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Studienordnung regelt im Zusammenhang mit der Prüfungsordnung Ziel, Inhalte, Aufbau und Verlauf des berufsbegleitenden/dualen Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik der HfTL.
- (2) Der Verlauf des Studiums ist im Studienablaufplan ausgewiesen. Er hat insoweit empfehlenden Charakter, als bei seiner Beachtung der Mastergrad innerhalb der Regelstudienzeit erreicht werden kann. Der Studienablaufplan wird durch die Modulbeschreibungen und den Prüfungsplan für diesen Studiengang konkretisiert.
- (3) Dieser Masterstudiengang ist studiengebührenpflichtig.

§ 2 Ziel des Studiums

- (1) Ziel des Studiums ist der Erwerb des akademischen Grades

Master of Science (M.Sc.)

- (2) Der Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik baut inhaltlich auf dem Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik der Hochschule für Telekommunikation Leipzig oder einschlägigen Studiengängen anderer Hochschulen auf und dient der Weiterführung und Vertiefung der in diesen Studiengängen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Der Studiengang ist ein anwendungsorientierter Studiengang, der sowohl wissenschaftlich fundiert ist als auch auf die nachhaltige Berufsfeldorientierung der vermittelten Lerninhalte ausgerichtet ist.
- (3) Der Studiengang orientiert sich im besonderen Maße an den Anforderungen des Informations- und Telekommunikationssektors. Der berufsbegleitende/duale Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik zielt daher auf die Vermittlung solcher Kompetenzen, die zur Umsetzung IT-gestützter Transformationsprojekte und -prozesse in Unternehmen des ICT-Sektors benötigt werden. Dabei wird eine interdisziplinäre Perspektive zugrunde gelegt, die das Zusammenwirken von Märkten, Unternehmensprozessen und Informationssystemen berücksichtigt und eine praktisch-normative Basis zur tragfähigen, wertorientierten Unternehmensgestaltung liefert. Die vermittelten Kompetenzen fokussieren auf die ergebnisorientierte Handhabung der zentralen Strukturen, Methoden und Artefakte von Veränderungsprozessen, mit denen die Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an die Spielregeln der digitalen, vernetzten Ökonomie nachhaltig gesteigert werden können. Hierzu sind insbesondere die Fach- und Methodenkompetenzen zu zählen, welche die anforderungsgerechte Modellierung, Entwicklung, Betrieb und Integration von Informationssystemen in die betriebliche Strategie- und Prozesslandschaft sicherstellen können.

- (4) Absolventen des Studiengangs sind in der Lage, betriebliche Informationssysteme über sämtliche Phasen des Lebenszyklus entscheidungsorientiert zu begleiten und diese im technoökonomischen Gesamtzusammenhang von ICT-Unternehmen zielorientiert auszurichten

§ 3 Beginn, Dauer und Gliederung des Studiums

- (1) Das Studium wird in der Regel zum Wintersemester aufgenommen. Die Studienablaufplanung wird durch das Hochschul- und Prüfungsamt der HfTL veröffentlicht und erlaubt den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt fünf Leistungssemester wobei das fünfte Leistungssemester acht Monate dauert.
- (3) Das Studium ist modular aufgebaut und nach Leistungssemestern zeitlich strukturiert. Module bezeichnen einen Verbund von zeitlichen sowie fachlich aufeinander abgestimmten Lerninhalten. Ein Modul kann aus Teilmodulen bestehen. Teilmodule differenzieren wiederum Studieninhalte innerhalb eines Moduls. Die einem Modul zugewiesenen Leistungspunkte (ECTS-Credits) werden vergeben, wenn die in der Modulbeschreibung vorgegebenen Studien-, Prüfungsvor- und Prüfungsleistungen für das entsprechende Modul erbracht wurden.
- (4) Die Studieninhalte werden in einzelne Pflicht- und Wahlpflichtmodule gegliedert. Die Module sind im Studienablaufplan aufgeführt und mit dem notwendigen zeitlichen Arbeitsaufwand beschrieben. Die Modulbeschreibung enthält die Angaben zu Inhalt, Anforderung, zeitlichem Umfang der Module sowie die zu erbringenden Studien-, Prüfungsvor- und Prüfungsleistungen. Pflichtmodule sind für alle Studierenden des Studiengangs obligatorisch. Es handelt sich bei diesen Modulen um konstitutive Elemente des Studiengangs. Wahlpflichtmodule sind in einer vorgegebenen Anzahl aus einer vorgegebenen Liste auszuwählen. Es handelt sich dabei um Elemente, die dem Studiengang ein spezifisches berufliches Abschlussprofil geben.
- (5) Ein Leistungssemester gilt als absolviert, wenn die Studienleistungen der Module eines Leistungssemesters erbracht sind.
- (6) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums erfordert den Erwerb von mindestens 120 Leistungspunkten nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS). Ein Leistungspunkt entspricht für einen durchschnittlich leistungsfähigen Studierenden einer Arbeitslast von 25 Zeitstunden. Die Arbeitslast beinhaltet
- a) die Teilnahme am Präsenzstudium an der Hochschule,
 - b) die Teilnahme am Präsenzstudium mit zur Hilfenahme von Komponenten des E-Learning,
 - c) die Vor- und Nachbereitung von Präsenzstudienzeiten,
 - d) das Selbststudium
 - e) betriebliche Studienzeiten bei dual Studierenden sowie

f) die Prüfungen und Prüfungsvorbereitungen.

(7) Das Studium endet mit dem Ablegen der Masterprüfung gemäß Prüfungsordnung dieses Studienganges.

§ 4 Studienform

(1) Das berufsbegleitende/duale Masterstudium gliedert sich in Präsenzstudium an der Hochschule, Präsenzstudium mit zur Hilfenahme von Komponenten des E-Learning, Selbststudium und betriebliche Studienzeiten bei dual Studierenden. Lehrformen einzelner Module sind in den Modulbeschreibungen ausgewiesen.

Lehrformen sind:

Vorlesung: In der Vorlesung wird der Lehrstoff in zusammenhängender Darstellung vorgetragen. Innerhalb der Vorlesung sind interaktive Lehr-Lernarrangements möglich.

Übung: Die Übungen dienen zur Vertiefung und Anwendung des Lehrstoffes. Zur Vermittlung der Fachmethodik werden im Regelfall exemplarische Aufgaben gelöst.

Labor: Im Labor vertiefen die Studierenden selbstständig unter Anleitung die theoretischen Kenntnisse durch experimentelle Untersuchungen.

Teletutorium: Im Teletutorium wird mit zur Hilfenahme von Komponenten des E-Learning Lehrstoff vorgetragen und somit zusammenhängend dargestellt. Im Teletutorium sind interaktive Lehr-Lernarrangements möglich.

(2) In der das Studium abschließenden Masterarbeit wird die Fähigkeit nachgewiesen, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine fachspezifische Problemstellung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

(3) Das Präsenzstudium steuert den Lernfortschritt und dient der Ergänzung sowie der Vertiefung des im Selbststudium angeeigneten Wissens. Im Präsenzstudium stehen die Studierenden im direkten oder technisch vermittelten Kontakt mit dem Hochschullehrer.

(4) Zur Ergänzung des Studiums können von den Studierenden über den vorgeschriebenen Studienablaufplan hinaus Module im Sinne von Zusatzmodulen zur Erweiterung ihrer Allgemeinbildung sowie zur Vertiefung von Fachkenntnissen belegt werden.

§ 5 Studienberatung

- (1) Die allgemeine Studienberatung wird durch das Hochschul- und Prüfungsamt durchgeführt. Sie beinhaltet insbesondere Fragen der Studienmöglichkeiten, Immatrikulation, Exmatrikulation, Beurlaubung sowie auf weitere studienorganisatorische Fragen und auf allgemeine studentische Angelegenheiten.
- (2) Die studienbegleitende fachliche Beratung erfolgt durch die Lehrenden sowie durch die für die Studienberatung zuständigen Hochschullehrer.
- (3) Studierende, welche erkennbar Schwierigkeiten oder deutliche Verzögerungen in der Erbringung ihrer Studien- und Prüfungsleistungen aufweisen, müssen an einer Studienberatung teilnehmen.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsbestimmung

- (1) Die Studienordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung an der Hochschule in Kraft. Sie gilt für Studierende, die ihr Studium ab dem 01.09.2012 aufnehmen.
- (2) Ausgefertigt im Benehmen mit dem Träger HfTL Trägergesellschaft mbH sowie nach der Anhörung im Senat der Hochschule für Telekommunikation Leipzig vom 13.01.2015 und der Genehmigung durch das Rektoratskollegium der Hochschule für Telekommunikation Leipzig vom 15.01.2015.

Leipzig, den 15.01.2015

Rektor der Hochschule für Telekommunikation Leipzig
Prof. Dr. Ing. habil. Volker Saupe

Anlage 1: Studienablaufplan

Anlage 2: Modulhandbuch